

Herr Maximilian Schirmer

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

über

die Bezirksbürgermeisterin



Kleine Anfrage 0827/IX

über

Neubau des Haus 1 am Standort Fröbelstraße

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. Aus dem Zwischenbericht zur Drucksache VII-0907 vom 16.09.2021 unter Punkt sieben geht hervor, dass „[...] ein Neubau des ehemaligen Hauses 1 in Betracht gezogen [wird].“, allerdings zeige sich das „[...] auf Grund der inzwischen erfolgten Bedarfs- und Einpassungsplanung für den neuen Bürostandort Fröbelstraße 15 [...] der Raumbedarf zur Unterberingung der Verwaltung gedeckt sein wird.“ Ist diese Einschätzung noch aktuell? Bitte Antwort begründen und nach Möglichkeit mit der entsprechenden Planung unterlegen.

Die Einschätzung ist von 2021 und wurde seitdem nicht erneut überprüft. Aktuell wird kein Neubau des Hauses 1 in Betracht gezogen. Die Bedarfsplanungsvarianten für die Fröbelstraße 15 werden derzeit erarbeitet. Im Bereich Innere Dienste ist es geplant, ab dem 01.06.2024 eine Stelle für strategisches Flächenmanagement zu besetzen. Diese wird den Prozess federführend bearbeiten. Sobald die Bedarfsplanungsvarianten vorliegen, werden die Ergebnisse für eine Entscheidungsfindung evaluiert. Anschließend wird die Bezirksveordnetenversammlung zum Ergebnis in Kenntnis gesetzt.

2. Wie ist der Planungsstand zum Wiederaufbau des Hauses 1 in der Fröbelstr. 17? Bitte Antwort begründen, insbesondere sofern keine Planungen vorgenommen wurden. Siehe Antwort zu 1.

3. Inwieweit gewinnt der Wiederaufbau des Hauses 1 auf dem Gelände der Fröbelstraße durch den zunehmenden Raummangel im Bezirksamt an Bedeutung und wie wirkt sich das auf die zeitlichen, finanziellen und strukturellen Pläne des Wiederaufbaus aus? Siehe Antwort zu 1.

4. Laut Antwort auf die KA 0692/IX ist bekannt, dass der Teilhabefachbereich Jugend ab 2026 in die Fröbelstraße 15 einziehen soll. Welche weiteren Raumbedarfe welcher Ämter und Org.-Einheiten sind derzeit bekannt und welche davon sollen künftig in der Fröbelstr. 15 umziehen? Zu wann ist mit einer entsprechenden Nutzung zu rechnen? Bitte um Listung nach Ämter mit Nennung des Raumbedarfs in Anzahl benötigter Räume und Quadratmetergrößen, Begründung weshalb der zusätzliche Raumbedarf besteht und des geplanten Einzugsdatums.

Mit Bezug der Fröbelstr. 15 und der geplanten Fertigstellung eines Neubaus auf dem Gelände Berliner Allee 252-260 erfolgt die Aufgabe von Drittanmietungen. Ämter und OEs aus Mietobjekten werden die Fröbelstr. 15 und den Neubau Berliner Alle 252-260 beziehen.

Die Bezugsreife der Fröbelstr. 15 wird derzeit durch den Bauherrn/Vermieter BIM mit 2026 angegeben. Die Bezugsreife für den Neubau Berliner Alle 252-260 ist offen.

5. Wie sollen die Raumbedarfe bis zum Zeitpunkt der Innutzungnahme der Fröbelstraße 15 gedeckt werden?

Entsprechend der landespolitischen Vorgaben wird das Konzept der Gesamtstädtischen Unterbringung der Verwaltung (GSUV) umgesetzt. Die Raum- und Flächenbedarfe sind in den im Eigentum befindlichen Flächen zu decken. Freigaben für Drittanmietungen sind ausgeschlossen. Zu diesem Zweck soll eine flexible Arbeitsplatznutzung bezirksamtsübergreifend umgesetzt werden. Um dieser Forderung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Bezirksamts nachkommen zu können, sollen in absehbarer Zukunft in allen Geschäftsbereichen Pilotprojekte durchgeführt werden. Zur fachlichen Absicherung des Vorhabens wurde eine Stelle für strategisches Flächenmanagement geschaffen, die ab 01.06.2024 besetzt sein soll. Es wurde bereits mit Verdichtungsmaßnahmen im Objekt Storkower Str. 97 mit dem Stadtentwicklungsamt als Hauptnutzer begonnen. Eine Umsetzung wird in diesem Jahr erfolgen.

6. Gibt es konkrete Planungen auf dem Rathaus Hof Weissensee zur Errichtung eines weiteren Bürostandortes? Wenn ja, was ist der zeitliche Planungsstand? Bitte auch um Beschreibung der grundlegenden Zielsetzungen für die Errichtung des Bürostandortes und Nennung der dort einzuziehenden Ämter bzw. Organisationseinheiten des Bezirksamtes.

Es bestehen Planungen für einen Ergänzungsbau auf dem Hof der Berliner Allee 252. Diese haben den Stand 2020. Fachkräftemangel- und Corona bedingt konnte der Bau nicht zeitnah umgesetzt werden. Zusätzlich konnte der nötige Teilgrundstücksankauf zur

gesamten Planungsumsetzung bisher nicht realisiert werden. Stand heute soll der Bau exklusive des Teilkaufs erfolgen. Eine konkrete Einpassplanung für bestimmte OEs besteht nicht.

7. Welche zusätzlichen Schritte unternimmt das Bezirksamt der akuten Raumnot im Bezirksamt abseits des Ausbaus von Büroräumen am Standort in der Fröbelstraße gerecht zu werden?

Siehe Antwort zu 5.



Jörn Pasternack